

Mein Liebster ist im Dorf der Schmied.

(Gedicht von Fr. Sigmund.)

mittel

G. Hölzel, Op. 110.

Leicht vorzutragen, aber nicht schnell.

Singstimme.

Mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, ich

Klavier.

*mf**p, ma sempre poco marcato*

hab' ihn gar so gern, mein Herz, das häm-mert im-mer mit, hör' ich den Schmied von

fern!

Ich hab' ihn gar so gern, mein Herz, das häm-mert

im-mer mit, hör' ich den Schmied von fern; und al-ler Sor-gen bin ich quitt, wenn

ihn mein Aug er-schaut, mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und ich bin sei - ne

Braut, und ich bin sei - ne Braut! *a tempo*

Wenn ich vor mei-ner Tü-re bin, da

hör' ich's, wie er singt, wie er mit im-mer fro-hem Sinn dort sei-nen Ham-mer

schwingt! An mich ge-denkt er im-mer mit, drum hämmert er so laut! Mein

Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und ich bin sei-ne Braut, mein Lieb-ster ist im

Dorf der Schmied, und ich bin sei-ne Braut, und ich bin sei-ne Braut!

riten. *a tempo* *riten.* *a tempo*

Tempo I.

Und wenn die Son-ne nie-dersinkt, legt er den Hammer

poco rit. *p*

weg und kommt, wenn's er-ste Stern-lein blinkt, den wohl-be-kann-ten Steg.

Legt er den Ham-mer weg und kommt, wenn's er-ste

p

poco

Stern-lein blinkt, den wohl-be-kann-ten Steg, ich kenn ihn fer-ne schon am Schritt und

poco

mf

riten. *a tempo*

harr im Stüb-chen traut. Mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und, ich bin sei-ne

riten. *a tempo*

pp *mf*

Braut, und ich bin sei-ne Braut; mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und

Ossia.

rit. 5

ich bin sei-ne Braut!

rit. *p*